eServices
BY NEOPOST

REFERENZARTIKEL

Qualität ist Trumpf – auch beim Postausgang

Prozessoptimierung durch automatisierte Abläufe

Wenn´s um zuverlässige Produkte und Services geht, macht die Otto Korsukéwitz GmbH keine Kompromisse. Qualität hat beim Berliner Großhändler für Gastronomiebedarf und Großküchentechnik Tradition – seit mehr als 111 Jahren. Grund genug, um auch die Postbearbeitung zu optimieren: mit einer webbasierten Multichannel-Lösung zur automatisierten Abwicklung von Rechnungen, Mahnungen und Gutschriften. So hat Korsukéwitz manuelle Arbeiten minimiert sowie Abläufe schneller und sicherer gemacht und spart Tag für Tag bares Geld. Denn die einstigen Gesamtkosten von über 3 Euro pro Sendung sind auf 85 Cent gesunken.

Korsukéwitz erstellt seine Rechnungen, Mahnungen und Gutschriften direkt aus dem ERP-System. Früher wurden diese an zwei Standorten gedruckt, kuvertiert und frankiert. Um sich Arbeit zu sparen, hatte Korsukéwitz vor längerer Zeit einen Berliner Postdienstleister beauftragt. Er holte die kuvertierten Briefe ab und kümmerte sich um Frankierung und Versand.

Leider entpuppte sich dieser Service als unzuverlässig. Manche Briefe kamen nie an, und auswärtige Sendungen waren oft drei bis vier Tage unterwegs – für den qualitätsorientierten Großhändler völlig inakzeptabel. Eine verlässliche neue Lösung musste her.

Peter Brüggemann, Leiter Rechnungswesen bei der Otto Korsukéwitz GmbH und Projektleiter für Neopost E-Invoicing

„Mit der neuen Lösung steigern wir nicht nur die Prozessqualität. Neopost E-Invoicing hilft uns auch, die Qualität unserer Adressdaten zu optimieren. Denn das System meldet, wenn Adressformate nicht der DIN entsprechen. Dann können wir sie gezielt verbessern."

Wenn schon, denn schon

Die geplante neue Lösung bot eine ideale Gelegenheit, um interne Abläufe weiter zu verschlanken und die Abwicklung der Transaktionspost zu automatisieren: von Dokumentenerstellung über Versand bis Archivierung. Neben effizienten, zuverlässigen Prozessen waren auch Nachhaltigkeit und Zukunftssicherheit ein Thema. So wurde eine digitale Lösung gewünscht, die möglichst wenig Personalressourcen bindet und alle gängigen Übermittlungswege und -formate flexibel unterstützt: neben klassischen Papierbriefen auch umweltfreundliche elektronische Post. Buchhaltungsleiter Peter Brüggemann nahm sich der Sache an.

Einfach und kostengünstig
Brüggemann stellte mehrere E-Services auf den Prüfstand: neben namhaften Mitbewerbern auch Neopost E-Invoicing, für das man sich letztlich entschied. Denn die neue Lösung sollte vor allem kostengünstig sein, einfach einzuführen und zu bedienen sowie leicht zugänglich: auch für interessierte Kunden und Lieferanten. Genau damit trumpfte die Portalnetzwerklösung Neopost E-Invoicing bei der Vor-Ort-Präsentation durch **Thorsten Kollat, Key Account Manager Software & E-Services** bei Neopost – einem weltweit führenden Anbieter von Postbearbeitungslösungen.

Außerdem hatte Kollat noch zwei Asse im Ärmel: zum einen die integrierte Roaming-Funktionalität, die auf leichtestem Weg den Dokumentenaustausch mit Mitgliedern anderer Netzwerke ermöglicht, zum anderen die Zusatzlösung NeoArchiv. Diese basiert auf dem digitalen Archivierungssystem des Berliner Neopost-Partners BvL.com, das Brüggemann bereits ins Auge gefasst hatte. NeoArchiv gab letztlich den Ausschlag. Denn alles aus einer Hand zu beziehen, ist immer am einfachsten.

Schnell eingeführt
Die Einführung von Neopost E-Invoicing war eine Sache von Tagen. Korsukéwitz registrierte sich online im E-Invoicing-Portal, und Neopost richtete das Benutzerkonto ein: mit kundenspezifischer Anpassung der Grundkonfiguration sowie der Briefbögen für Rechnung, Gutschrift und Mahnung. Dann installierte man gemeinsam den kostenfreien virtuellen Druckertreiber Viper™ Connector, der künftig alle Ausgangsdokumente ans Portal übermitteln sollte. In Zusammenarbeit mit BvL wurde außerdem NeoArchiv ans interne ERP-System angebunden – zum bequemen und zeitsparenden Upload der verschickten Dokumente. Aufgrund der 64-Bit-Architektur des kundenseitigen Systems war die Anbindung des 32-Bit-basierten NeoArchivs zunächst erschwert, konnte schließlich aber durch eine gezielte Anpassung einwandfrei umgesetzt werden. Zu guter Letzt folgte ein Schulungstag für die fünf zuständigen Buchhaltungsmitarbeiter.

Durchweg verlässlich
Seit November 2013 nutzt Korsukéwitz die neue Lösung produktiv. Abends um 19 Uhr werden die Rechnungs-, Gutschrift- und Mahnungsdaten aus dem ERP-System an den Viper™ Connector übergeben. Der schickt sie verschlüsselt über gesicherte Leitungen ans E-Invoicing-Portal, wo sie systemseitig geprüft werden – unter Berücksichtigung aller geltenden Vorschriften (z. B. §§ 14, 14a UStG).

So kann Korsukéwitz auf rechtskonforme Transaktionsdokumente vertrauen, aber auch auf eine zügige Bearbeitung. Die Dokumente werden direkt am Folgetag produziert, tags darauf zugestellt und via FTP (File Transfer Protocol) automatisch an NeoArchiv übermittelt: zur revisionssicheren digitalen Archivierung.

Für einen kontrollierten Freigabeprozess haben die Mitarbeiter von Korsukéwitz selbst Systemregeln konfiguriert, die vollständige Sendungen garantieren. Da beispielsweise bei Rechnungen oft Liefernachweise u. a. zu ergänzen sind, werden sie vom E-Invoicing-System erstmal gehalten. Sobald die Sendungen komplett sind und ein Mitarbeiter sie freigibt, gehen sie in die weitere Bearbeitung.

Rundum flexibel

Inzwischen laufen fast alle ausgehenden Transaktionsdokumente über die neue Lösung, wobei 98 % noch als Papierbrief zugestellt werden. Neben digitaler Post in allen gängigen Formaten steuert Neopost E-Invoicing nämlich auch die externe Produktion und Zustellung klassischer Briefe.

Nur in Einzelfällen wird bei Korsukéwitz intern gedruckt, kuvertiert und frankiert (übrigens mit einer Maschine von Neopost) oder auch nur gedruckt: wenn z. B. Kunden im Laden ihre Rechnung gleich mitnehmen wollen. Anders als früher macht das jetzt aber nur noch eine Person.

Ähnlich flexibel wie Neopost E-Invoicing ist auch NeoArchiv. Elektronisch verschickte Dokumente speichert die Lösung im jeweiligen Digitalformat. Bei postalisch zugestellten Dokumenten wird die PDF/A-Datei archiviert, die Neopost E-Invoicing vorab für den Briefdruck generiert hat. Darüber hinaus kann Korsukéwitz intern produzierte Ausgangspost einscannen, um sie im Langzeitarchivformat PDF/A zu speichern.

Zeit- und arbeitssparend

Für die Großhandelsmitarbeiter sind fast alle manuellen Postbearbeitungsschritte entfallen. Denn das meiste läuft jetzt automatisch übers E-Invoicing-Portal. Dort werden alle Dokumente zentral verwaltet, was auch Postausgangsüberwachung und Zahlungsabgleich deutlich erleichtert.

Was die Arbeit zusätzlich vereinfacht: Neopost E-Invoicing kann Rechnungsadressen verarbeiten, die von den ERP-seitig gespeicherten Adressen abweichen. Früher hingegen war jede Umadressierung mit sehr hohem Aufwand verbunden, da das ERP-System selbst keine Mehrfachadressen unterstützt.

Teil- und vollelektronische Rechnungsabwicklung

Hybrid: Per Druckbefehl gehen z. B. Rechnungsdaten aus dem ERP-System direkt ans Neopost-Portal. Dann werden die Dokumente extern produziert und als Papierbrief zugestellt.

Komplett papierlos: Rechnungsdaten gehen nicht nur elektronisch ans Neopost-Portal, sondern werden auch elektronisch zugestellt – im empfängerseitigen Wunschformat.

Effizient und rentabel

Mit Neopost E-Invoicing hat Korsukéwitz seine Kosten für ausgehende Transaktionspost um über 70 Prozent gesenkt: auf 85 Cent pro Sendung statt vorher rund 3 Euro. So ergibt sich aufs Jahr gerechnet allein bei den etwa 50.000 verschickten Rechnungen eine Ersparnis von mehr als 107.000 Euro. Hinzu kommen Kosteneinsparungen bei Mahnungen und Gutschriften.

Zu verdanken ist das vor allem den automatisierten Abläufen, die kaum noch Personalressourcen binden. Außerdem profitiert das Unternehmen von den günstigen Material- und Verarbeitungskosten des Großproduzenten, der die Briefe druckt sowie maschinell kuvertiert und frankiert – und zwar portooptimiert. Früher wurden bei Korsukéwitz am selben Tag schon mal mehrere Sendungen mit gleicher Zustelladresse verschickt. Heute werden alle Dokumente für denselben Empfänger in einem Kuvert zusammengefasst.

Ein weiterer Benefit für Korsukéwitz: Neopost E-Invoicing hat sich schon im ersten Monat amortisiert. Für den E-Service fallen nämlich keine Anschaffungskosten an, die Einrichtungsgebühr ist moderat und abgerechnet wird transaktionsbasiert. Dabei gilt: Je mehr Ausgangspost, desto niedriger der Preis pro Sendung.

Damit nicht genug

Inzwischen plant Korsukéwitz, von Papierbriefen auf digitale Post umzustellen und irgendwann alles elektronisch zu verschicken. Damit entfallen für Korsukéwitz Outsourcing- und Portokosten, gleichzeitig bietet er seinen Kunden einen deutlichen Mehrwert. Denn Empfänger, die beispielsweise Rechnungen in strukturierten Digitalformaten erhalten, können diese direkt elektronisch weiterverarbeiten, einschließlich ERP-Verbuchung. Das spart Zeit und Geld und erhöht die Prozesssicherheit. Attraktive Vorteile also, die Korsukéwitz langfristig auch selbst nutzen will. Doch bevor die elektronische Eingangspost zum Thema wird, steht erst einmal die digitale Ausgangspost auf der To-do-Liste.

Zurzeit ermittelt Korsukéwitz bereits die Kunden mit den größten Sendungsvolumen. Dazu Brüggemann: „Wir haben einen guten Draht zum zuständigen Neopost-Entwickler, der in allen Fragen hilft. Er hat für uns die nötigen Sendungsdaten aus dem E-Invoicing-System in eine Excel-Datei exportiert, die wir weiterverarbeiten können.

An einem Freitag haben wir den Export angefragt, und am Montag war die Datei schon da.“ Mindestens so schnell könnte auch die Anbindung der Kunden und Lieferanten von Korsukéwitz ans E-Invoicing-Portal laufen. Brüggemann jedenfalls ist zuversichtlich, schon bald etliche Geschäftspartner für die elektronische Post zu gewinnen – mit großem Nutzen und Optimierungschancen für alle.

Kontakt Otto Korsukéwitz GmbH

Peter Brüggemann
Bilanzbuchhalter
Otto Korsukéwitz GmbH
Tel.: +49 30 896096-521
Mobil: +49 1713027908

peter.brueggemann@korsukewitz.de
www.korsukewitz.de

Kontakt Neopost GmbH

Thorsten Kollat
Key Account Manager
Software & E-Services
Tel.: +49 40 52301-142
Mobil: +49 151 16125192

Thorsten.kollat@neopost.de
www.neopost.de